

02 ■ TOP NEWS

03 ■ GREMIEN- UND ARBEITSKREISE

04 ■ THEMENREIHE FORSCHUNG

05 ■ VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

06 ■ VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

07 ■ PERSONALNACHRICHTEN

09 ■ AUS DEN ABTEILUNGEN

13 ■ UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

14 ■ THEMENREIHE MEDIEN

15 ■ VERÖFFENTLICHUNGEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Hochschule steht vor einem ereignisreichen Jahr 2020. Sofern der Landtag zustimmt, werden wir zum 1. Januar unseren Namen von Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV NRW) zu Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV NRW) ändern. Diese Umbenennung geschieht nicht zufällig. Sie ist sichtbarer und deutlicher Ausdruck unseres Willens, an der allgemeinen Hochschulentwicklung teilzuhaben und uns mit Blick auf die Zukunft selbstbewusst als relevanter Bestandteil der nordrhein-westfälischen Hochschullandschaft aufzustellen.

Fixiert wird die Umbenennung im Gesetz über die Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst im Lande Nordrhein-Westfalen (kurz FHGöD), das sich voraussichtlich zum Jahreswechsel ändern wird und dadurch direkte Auswirkungen auf Leben, Lernen und Lehren an unserer Hochschule hat.

Der Gesetzentwurf ist noch nicht endgültig durch das Landesparlament beschlossen, aber wir sind optimistisch, dass in den kommenden Wochen Planungssicherheit besteht. Über die darauffolgenden Veränderungen werden wir Schritt für Schritt informieren – dieser Newsletter ist der Auftakt dazu.

Folgende Fakten können wir schon jetzt verraten: Die Farben unserer Hochschule bleiben bestehen, auch in Zukunft werden wir anhand der Kombination aus Grau und Orange erkennbar sein. Neben einem neuen Namen werden wir auch ein neues Logo einführen, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 179. Senatsitzung bereits kennengelernt haben – im Beisein von NRW-Innenminister Herbert Reul wurde die Wort-Bild-Marke dem versammelten Plenum vorgestellt.

Im Rahmen der Senatssitzung beschlossen die Senatorinnen und Senatoren zudem den ersten Hochschulentwicklungsplan der FHöV NRW – an dieser Stelle möchte ich der Kommission für Hochschulentwicklung für die geleistete Arbeit danken, die nun Früchte trägt und ebenfalls die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft als Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung stellt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre des Newsletters!

Ihr

Martin Bornträger
Präsident der FHöV NRW

TOP NEWS

ERSTER HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN DER FHÖV NRW BESCHLOSSEN

Digitale Version steht online zur Verfügung



Kanzlerin Hanna Ossowski, Vizepräsidentin Prof. 'in Dr. Iris Wiesner und Präsident Martin Borträger übergeben Innenminister Herbert Reul den ersten Hochschulentwicklungsplan der FHÖV NRW (Foto: FHÖV NRW)

Die FHÖV NRW hat erstmals in ihrem mehr als vierzigjährigen Bestehen einen Hochschulentwicklungsplan (HEP) vorgelegt. Im Zuge der 179. Senatssitzung wurde das Strategiepapier in Gegenwart des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Reul beschlossen. Minister Reul erhielt anschließend ein persönliches Exemplar aus der Hand des Präsidiums.

„Als bundesweit größte Hochschule des öffentlichen Dienstes ist es Ausdruck unserer gelebten Hochschulkultur, dass wir auf diese Weise die eigene Entwicklung offen und transparent reflektieren und zukunftsorientiert gestalten wollen“, erklärte Präsident Martin Borträger. Mit dem Hochschulentwicklungsplan bekennt sich die FHÖV NRW zu der Verantwortung und dem Willen, für eine profunde hochschulische Ausbildung von Nachwuchskräften der Polizei und der öffentlichen Verwaltung Sorge zu tragen.

Der Plan ist das Ergebnis eines intensiven und hochschulweiten Gestaltungsprozesses, der unter anderem auf dem Hochschultag 2016 vorangetrieben wurde. Das Präsidium dankte daher im Zuge der Senatssitzung der Kommission für Hochschulentwicklung für die geleistete Arbeit.

Der HEP kann [hier](#) abgerufen werden.

Christopher Friedburg
Zentralverwaltung



■ GREMIEN- UND ARBEITSKREISE

PREMIERE IN KÖLN

Kinderbetreuung während Lehrendenkonferenz

In der Vergangenheit wurde in zahlreichen Gesprächen immer wieder deutlich, dass häufig ein Betreuungsproblem für Kinder auftritt, wenn Kolleginnen und Kollegen beabsichtigen, nachmittags an der Lehrendenkonferenz teilzunehmen.

Aus diesem Grund erfolgte bereits lange vor der ersten Konferenz im neuen Studienjahr 2019/2020 eine Abfrage, für wen ein Betreuungsangebot konkret in Frage kommt.

Angemeldet wurden insgesamt vier Kinder, für die am 4. September 2019 im Zeitraum von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr eine professionelle Betreuung über unsere Beratungsfirma „Markus Paul GmbH“ organisiert wurde.

Von Seiten der Gleichstellung ist geplant, diese insgesamt sehr positiv bewertete Initiative auch an weiteren Abteilungen im Rahmen von Konferenzen und anderen Veranstaltungen anzubieten. Das Präsidium unterstützt ausdrücklich jede Maßnahme, welche



Die Betreuung wurde über die Firma „Markus Paul GmbH“ organisiert
(Foto: FHöV NRW)

die Familienfreundlichkeit der FHöV NRW fördert und beabsichtigt, die Betreuungskosten auch für zukünftige Veranstaltungen zu übernehmen.

Andrea Nagel
Abteilung Köln, Außenstelle Aachen

VERÄNDERUNGEN IM PERSONALRAT DER DOZENTENSCHAFT

Joachim Kern geht in den Ruhestand

Der Personalrat der Dozentinnen und Dozenten hat sein langjähriges Mitglied Joachim Kern in den Ruhestand verabschiedet. Zuvor war er viele Jahre als Vorsitzender und zuletzt als stellvertretender Vorsitzender im Personalrat aktiv. Joachim Kern ist es gelungen, auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Entscheidungen im Sinne der Kolleginnen und Kollegen herbeizuführen. Hierin ist er für mich ein Vorbild.

Als Personalratsmitglieder danken wir Achim für seine kluge und bedachte Amtsführung. Es war toll, mit ihm im Personalrat zusammenzuarbeiten; sein Rat als erfahrener Polizist und Dozent wird uns fehlen. Wir freuen uns, dass er der FHöV NRW als Lehrbeauftragter weiter erhalten bleibt.



Joachim Kern bei seiner Verabschiedung (Foto: Thomas Folz, FHöV NRW)

Die Arbeit als stellvertretende Vorsitzende hat nun Andrea Hardenberg übernommen. Sie ist als hauptamtlich Lehrende im Fachbereich Polizei an der Abteilung Gelsenkirchen tätig. Ralf Novotny ist als ordentliches Mitglied in den Personalrat aufgerückt. Er lehrt im Fachbereich Polizei am Studienort Bielefeld.

Thomas Folz

Abteilung Gelsenkirchen, Vorsitzender des Personalrats
der Dozentinnen und Dozenten

THEMENREIHE FORSCHUNG

FORSCHUNGSPROJEKT ZU RELIGIÖSEN MINDER-/MEHRHEITEN GESTARTET

Kooperation der FHÖV NRW mit der Universität Leipzig

Die Forscherin Dr. Sarah Jadwiga Jahn (FHÖV NRW, Abteilung Gelsenkirchen) ist an der erfolgreichen Einwerbung eines wissenschaftlichen Netzwerks bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beteiligt. Die Projektleitung hat Dr. Sabrina Weiß von der Universität Leipzig inne. Stellvertretende Projektleiterin ist Frau Dr. Jahn.

Zu diesem Zweck haben die FHÖV NRW und die Universität Leipzig eine Kooperation geschlossen. Die Forschungsgruppe besteht noch aus vier weiteren Mitgliedern von den Universitäten Bayreuth und Bochum. Das Projekt ist offiziell am 1. Oktober 2019 gestartet und befasst sich mit dem Verhältnis von religiösen Minderheiten und Mehrheiten im Kontext einer gegenwärtigen, religiös und kulturell pluralen Gesellschaft (MMK).

Dabei steht folgende Forschungsfrage im Mittelpunkt: Wie verstehen sich religiöse Minderheiten und Mehrheiten selbst beziehungsweise wie werden sie von anderen Teilen der Gesellschaft als solche wahrgenommen und adressiert? Daran anknüpfend befasst sich das Forschungsteam in zwei Untersuchungsfragen speziell mit der Identifikation von MMK und mit den Konsequenzen.

Von besonderer Relevanz im Hinblick auf die bisherige Forschungsarbeit scheint dabei der Aspekt zu sein, dass Minderheiten sich nicht allein in Relation zur Mehrheitsgesellschaft konstituieren, sondern immer auch in Abgrenzung zu/in Vernetzung mit anderen religiösen Minderheiten oder Mehrheiten auftreten. Doch welche Konsequenzen haben die diskursiven Abgrenzungen und Vernetzungen auf die Wahrnehmung von MMK?



Mitglieder des Netzwerks (von links oben nach rechts unten): Dr. Stefan Schröder (Universität Bayreuth), Dr. Frederik Elwert (Ruhr-Universität Bochum) und Dr. Anna Neumaier (Ruhr-Universität Bochum) mit der stellvertretenden Projektleiterin Dr. Sarah Jadwiga Jahn (FHÖV NRW) und Projektleiterin Dr. Sabrina Weiß (Universität Leipzig) (Foto: Julia Reiker, Ruhr-Universität Bochum)

Diese Frage wird anhand der Auswirkungen für den religiösen, gesellschaftlichen und politischen Status von Minderheiten untersucht. Hierbei soll speziell das europäische Prinzip der Religionsfreiheit betrachtet und diskutiert werden. Zur Bearbeitung der Forschungsfrage wird folgende Arbeitshypothese zugrunde gelegt: Minder- und Mehrheiten erhalten am ehesten dann das Attribut religiös, wenn andere Attributionen (wie ethnisch, politisch oder sozioökonomisch) vermieden und bestimmte Interessenlagen kaschiert werden sollen. Diese Hypothese wird in sozialen Formationen von Institutionen, Netzwerken und Bewegungen untersucht. Ziel ist es, anhand einer vergleichenden Analyse Erkenntnisse über den Einzelfall hinaus zu generieren und Mechanismen offenzulegen.



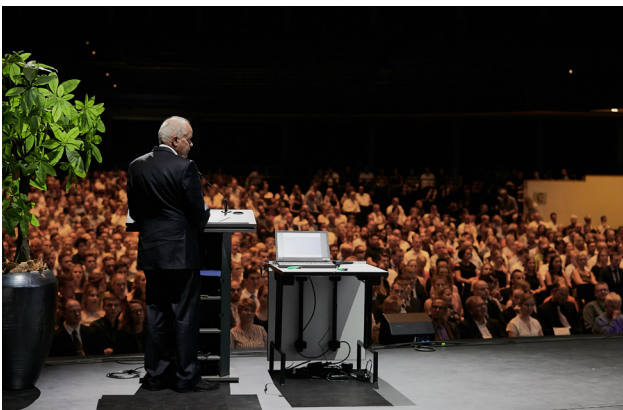
Insgesamt sind fünf Treffen geplant, die in Form von wechselnden Arbeitsmeetings, Tagungen und Workshops stattfinden sollen. An der FHöV NRW ist eine Veranstaltung für das Jahr 2022 vorgesehen. Hier soll es speziell um die Konsequenzen für religiöse Mehrheiten und Minderheiten im Hinblick auf öffentliche Einrichtungen gehen.

Um die Arbeit des Netzwerks sichtbar zu machen, sind wissenschaftliche Publikationen sowie eine [Website](#) geplant. Die Gesamtdauer des Projekts ist auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegt (Oktober 2019 bis September 2022).

Dr. Sarah Jadwiga Jahn
Abteilung Gelsenkirchen

■ VERANSTALTUNGEN RÜCKBLICK

FEIERLICHER STUDIENABSCHLUSS



Impressionen der diesjährigen Graduierungsfeier des Studienorts Bielefeld (Fotos: Christina Falke, Artbestimmt)

Am 30. August 2019 fand für 240 Absolventinnen und Absolventen der FHöV NRW, Studienort Bielefeld, im Beisein ihrer Angehörigen in der Bielefelder Stadthalle eine feierliche Graduierungsveranstaltung statt. „Ich freue mich, dass wir bei stetig steigenden Studierendenzahlen auch einen Rekord an Absolventinnen und Absolventen verabschieden können. Denn unser berufsbezogenes, fachlich qualifiziertes Studium sichert langfristige Karriereperspektiven im öffentlichen Dienst“, erklärte Martin Borntäger, Präsident der FHöV NRW.

Christiane Schoppmeier-Pauli, Leiterin der Abteilung Münster, ergänzte: „Unsere Absolventinnen und Absolventen haben einen sicheren Arbeitsplatz, gute Karriereperspektiven und sind befähigt, die Aufgaben eines bürgerorientierten und effizienten Rechtsstaates wahrzunehmen. Sie alle haben drei Jahre hart gearbeitet und sich die Glückwünsche zum gelungenen Abschluss redlich verdient.“

Auf dem Programm der Graduierungsfeier stand neben dem Grußwort von Karin Schrader, Bürgermeisterin der Stadt Bielefeld, auch eine Rede der Studierendenvertreterin Lisa Elbracht. Höhepunkt der Veranstaltung war die offizielle Verleihung der Urkunden an die Absolventinnen und Absolventen und die anschließende Auszeichnung der besten Abschlussarbeiten.

Für Unterhaltung sorgten der Chor „Pop Up“ von der Hochschule für Musik aus Detmold, zwei Sängerinnen und ein Absolvent, der einen Hip-Hop-Tanz vortrug.

Von den insgesamt 240 Absolventinnen und Absolventen machte der Fachbereich Polizei mit 154 ehemaligen Studierenden die größte Gruppe aus. Darüber hinaus wurde 72 Studierenden aus der Kommunalverwaltung sowie 14 aus der Landesverwaltung der Bachelorgrad verliehen.

Tim Neubauer
Abteilung Münster, Studienort Bielefeld

■ VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

WEITERBILDUNG-INTERN

Die Veranstaltungen für das Jahr 2019 stehen Ihnen auf der Seite „[Weiterbildung Intern](#)“ auf der Website der FHÖV NRW zur Verfügung. Sie können sich zu allen Veranstaltungen anmelden.

06./07. November 2019	Herbsttagung Kriminalwissenschaften	Die Wolfsburg, Mülheim an der Ruhr
07. November 2019	E-Tretroller – Die verkehrsrechtliche Einordnung von E-Tretrollern nach der eKFV sowie der „älteren“ und der „schnelleren“ E-Tretroller	FHÖV NRW, Abteilung Köln
07./08. November 2019	Lern- und Gedächtnistraining	Die Wolfsburg, Mülheim an der Ruhr
18./19. November 2019	Konzeptionelle Neuüberlegungen zur Ethik-Lehre in den Fachbereichen PVD und AV/R	Die Wolfsburg, Mülheim an der Ruhr
05. Dezember 2019	Kommunalrecht & Kommunalpolitik – ein Didaktik-Workshop für Lehrende im Fach Kommunalrecht	FHÖV NRW, Zentralverwaltung Gelsenkirchen

Kontakt

Sabrina Käsel, Tel.: 0209/1659 - 1230; Laura Kucharzewski, Tel.: 0209/1659 - 1290.
weiterbildung-intern@fhoev.nrw.de

MENSCH VS. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Wer ist der bessere Beamte?

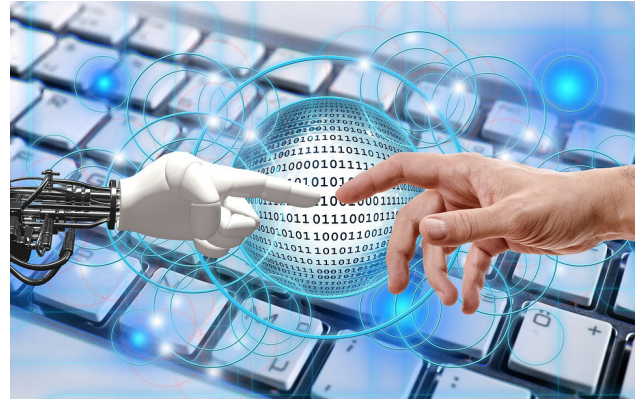
Am Mittwoch, den 27. November 2019 findet zwischen 13:30 Uhr und 17 Uhr unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Gourmelon, Barbara Hinse und Pierre Golz das 3. Symposium für E-Government und Digitalisierung statt.

Während der Veranstaltung sollen Einsatzmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung erörtert werden.

Ferner werden die Teilnehmenden gemeinsam mit Referenten aus Wissenschaft und Praxis über Chancen und Risiken von KI diskutieren.

Das Symposium richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker aus Kommunalverwaltungen, Studierende der FHÖV NRW (Studienort Gelsenkirchen) und weitere Interessierte.

Die Veranstaltung findet in der Zentralverwaltung (Haidekamp 73, 45886 Gelsenkirchen) statt.



Quelle: <https://pixabay.com/de/>

Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail unter veranstaltungen@fhoev.nrw.de an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Prof. Dr. Andreas Gourmelon & Barbara Hinse
Abteilung Gelsenkirchen

PERSONALNACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG

Einstellungen

Herzlich willkommen an der FHÖV NRW!

- Seit dem 11. September 2019 nimmt Sabine Daitschmann Aufgaben im Dezernat 11.4 der Zentralverwaltung wahr. Wir wünschen einen guten Start an der FHÖV NRW!
- Seit dem 16. September 2019 unterstützen Kerstin Gauliard und Sandra Zocher die Abteilung Köln. Herzlich willkommen!
- Ebenfalls seit dem 16. September 2019 ist Dr. Roland Howanietz im Dezernat 14.1 der Zentralverwaltung tätig. Bei den neuen Aufgaben wünschen wir viel Freude und Engagement!
- Jonas Kotulla hat am 23. September 2019 seinen Dienst im Dezernat 23.2 aufgenommen. Herzlich willkommen an der FHÖV NRW!
- Seit dem 1. Oktober 2019 ist Maria Becker an der Abteilung Köln tätig. Wir wünschen einen guten Start!
- Am 1. Oktober 2019 hat Dr. Sascha Kopczynski seinen Dienst im Dezernat 14.1 aufgenommen. Herzlich willkommen!

Vorstellungen



Mein Name ist Laura Hofmann und ich bin seit dem 1. September 2019 an der Außenstelle Mülheim an der Ruhr als stellvertretende Verwaltungsleiterin tätig.

Im Anschluss an mein duales Studium (Bachelor of Laws) an der FHÖV NRW, Studienort Duisburg, war ich zwei Jahre als Sachbearbeiterin bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland in Düsseldorf beschäftigt. Danach

bin ich für zwei Jahre in Elternzeit gegangen, woraufhin ich mich nach einer beruflichen Veränderung gesehnt habe.

Ich freue mich daher sehr, dass ich zum Start meiner neuen Tätigkeit so freundlich von den Kolleginnen und Kollegen empfangen wurde und möchte mich auf diesem Wege für die herzliche Aufnahme und die Unterstützung bedanken. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Laura Hofmann

Abteilung Duisburg, Außenstelle Mülheim an der Ruhr



Mein Name ist Roland Howanietz, ich bin 37 Jahre alt und lebe in Lünen. Seit dem 16. September 2019 verstärke ich das Teildezernat 14.1 im Aufgabenbereich Akkreditierung in der Zentralverwaltung der FHÖV NRW in Gelsenkirchen.

Zuvor war ich über sechs Jahre als wissenschaftlicher Mitarbei-

ter am Lehrstuhl „Wirtschaft Ostasiens“ an der Ruhr-Universität Bochum tätig und habe gleichzeitig an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft promoviert.

Ich bedanke mich sehr für den herzlichen Empfang durch meine neuen Kolleginnen und Kollegen und freue mich auf die gemeinsamen Aufgaben und Herausforderungen!

Dr. Roland Howanietz
Zentralverwaltung



Mein Name ist Jonas Kotulla, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Herten. Seit dem 23. September 2019 unterstütze ich das Dezernat 23.2 im Bereich Netzwerk.

Nachdem ich vor Kurzem meine Ausbildung abgeschlossen habe, bin ich nun in die Fußstapfen meiner Mutter getreten und habe an der FHÖV NRW

angefangen – mit dem Unterschied, dass ich nicht als Student, sondern als Mitarbeiter hier bin.

Zu meinen Hobbies zählen unter anderem Bogenschießen, Brett- und Kartenspiele oder mit Freunden Restaurants testen.

Ich freue mich, Teil dieser stetig wachsenden Gemeinschaft zu werden und hoffe auf eine lange und gute Zusammenarbeit!

Jonas Kotulla
Zentralverwaltung



Mein Name ist Sascha Kopczynski und ich verstärke seit dem 1. Oktober 2019 das Team des Dezernats 14 in der Zentralverwaltung der FHÖV NRW. Meine Aufgabenschwerpunkte liegen in der Konzeption, in der Durchführung und in der Auswertung der studiengangbezogenen Evaluation sowie in der Unterstützung von Akkreditierungsverfahren.

Nach meinem Studium der Sportwissenschaft mit anschließender Promotion im Fach Sportpsychologie war ich zunächst für einige Jahre in Lehre und Forschung an der sportwissenschaftlichen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum tätig. Im Jahr 2012 wechselte ich an die ebenfalls in Bochum ansässige Hochschule für Gesundheit. Hier war ich bis zuletzt für die Qualitätssicherung in Studium und Lehre, für die wissenschaftliche Begleitung von Modellstudiengängen sowie für die Studierenden-, Absolventen- und Mitarbeiterbefragungen zuständig.



Vor 41 Jahren geboren und aufgewachsen bin ich in der Gelsenkirchener Nachbarstadt Herne, wo ich bis heute mit meiner Familie lebe. Ich freue mich sehr darauf, mit dem Bereich der Hochschulevaluation an der FHÖV NRW ein neues Wirkungsfeld kennenlernen und mitgestalten zu können!

Dr. Sascha Kopczynski
Zentralverwaltung

AUS DEN ABTEILUNGEN

AC

DIE AUSSENSTELLE AACHEN NIMMT DEN BETRIEB AUF

Die Abteilung Köln freut sich über die neue Außenstelle der FHÖV NRW in Aachen

Das achtköpfige Team des Studienorts Aachen wurde seit dem 1. Juli 2019 zunächst von den Kolleginnen und Kollegen aus Köln eingearbeitet, um anschließend bestmöglich den Studienbetrieb in Aachen meistern zu können.

Am 2. September 2019 war es dann soweit und die Studierenden des Einstellungsjahrgangs 2018 konnten am neuen Studienort begrüßt werden. Im Rahmen der Orientierungswoche folgte auch der Einstellungsjahrgang 2019. Insgesamt absolvieren am Studienort Aachen derzeit rund 500 Studierende ihr Studium in den Fachbereichen Polizei und Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung (Studiengang „Kommunaler Verwaltungsdienst“).

Eine intensive Zeit liegt hinter den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; als Team sehen sie sich der neuen Aufgabe aber durchaus gewachsen und freuen sich, den Studienort Aachen zu etablieren.

Vanessa Laabs
Abteilung Köln, Außenstelle Aachen



Freuten sich gemeinsam über die Eröffnung des neuen Studienorts in Aachen:
V.l.n.r.: Christoph Sonntag, Lars Conrad, Marion Basten, Ruth Andres, Sonja Graff,
Tuba Arslan, Melanie Dautzenberg und Vanessa Laabs
(Foto: Vanessa Laabs, FHÖV NRW)

BI

TAG DER MENSCHENRECHTE IN BIELEFELD

Studierende des Fachbereichs Polizei diskutierten am 3. September 2019 über das Thema Menschenrechte im Kontext ihres zukünftigen Berufsfeldes

„Ein schwerer Brocken für Studierende, aber ein gewichtiger“, so die Einschätzung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Studientages, den Pia Winkler, Dozentin für Ethik an der FHÖV NRW und Landespolizeipfarrerin, konzipiert und organisiert hatte.

Nach einer persönlichen Begrüßung und einer kurzen Einleitung zu der Entstehung des Menschenrechtstages an der FHÖV NRW durch die stellvertretende Verwaltungsleiterin Esther Dettmann, hatte die bereits zum dritten Mal stattfindende Veranstaltung den Schwerpunkt auf sogenannte Amok-T/E-Lagen gelegt (vor dem Hintergrund des grundsätzlich geschützten Rechts auf Leben und körperliche Unversehrtheit).





Der Mehrzweckraum im neuen Bielefelder Gebäude
(Foto: Esther Dettmann, FHöV NRW)



V.l.n.r.: Pia Winkler, Dr. Michael Borowski, Christoph Ingenohl, Clemens Tapke und Prof. Dr. Martin Klein (Foto: Esther Dettmann, FHöV NRW)

In den dabei konkret auftretenden Dilemmata ist für POR Clemens Tabke (LZPD NRW) Moral als Ressource und nicht als Hindernis oder Gegensatz zur Taktik zu verstehen, wie er bereits 2016 in seiner Masterarbeit an der DHPol dargestellt hatte. Anhand von Mikroszenarien führte er den Studierenden Situationen vor Augen, die, im Umfeld der Wahrnehmung eigener moralischer Impulse, nach einer persönlich verantworteten Entscheidung verlangen – zu einem Zeitpunkt, zu dem bisher noch keine Gerichtsurteile vorliegen. „Gedanklich vor die Lage kommen“, sich gut vorbereiten, den Umgang mit Belastungen und die Unterstützungssysteme im Nachgang kennen; das war auch das persönliche Anliegen des Referenten. Was sind meine Polizeimaximen? Wo sind meine Grenzen? Wer ist für mich da, wenn sie überschritten sind? Das waren Fragen, die von grundsätzlicher Natur waren und nicht erst in solchen (komplexen) lebensbedrohlichen terroristischen/extremistischen (T/E) Einsatzlagen auftreten.

Anschließend führte Prof. Dr. Martin Klein (Staats- und Europarecht, Koordinator für Eingriffsrecht) in die Bedeutung der Menschenrechte als universelles Prinzip und in die unterschiedlichen Grade der Rechtsverbindlichkeit auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene ein.

Den ausführlichen Nachbericht zum Tag der Menschenrechte in Bielefeld können Sie [hier](#) nachlesen.

Pia Winkler

Abteilung Münster, Studienort Bielefeld

WILLKOMMEN IN BIELEFELD

Einführungstag 2019

Am 6. September 2019 konnten wir erstmals den Einstellungsjahrgang 2019 am Studienort Bielefeld begrüßen. Wir freuen uns über 351 neue Studierende – 153 im Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung und 198 im Fachbereich Polizei.

Die Studierenden fanden sich im Mehrzweckraum ein, wo Verwaltungsleiter Tim Neubauer die Veranstaltung eröffnete. Es folgten einige Hinweise zum Studium an der FHöV NRW und zum Gebäude. Anschließend gab es eine Einführung durch hauptamtlich Lehrende des Studienorts. Zuletzt stellte sich die neu gewählte Studienortsprecherin vor und gab Tipps und Hinweise zu den anstehenden Prüfungen sowie zu den Gremien an der FHöV NRW.



Die Begrüßung des Einstellungsjahrgangs 2019 fand im Mehrzweckraum statt
(Fotos: Esther Dettmann, FHöV NRW)



Dank des schönen Wetters konnte der diesjährige Einführungstag auch draußen
im Innenhof stattfinden (Foto: Esther Dettmann, FHöV NRW)

Unter Begleitung der Kurspatinnen und -paten gingen die Studierenden anschließend in den Kursverbänden in ihre Seminarräume, wo sie Fragen stellen und sich durch das Gebäude führen lassen konnten.

Als Abschluss des Einführungstages organisierte die Studierendenvertretung ein Grillen im Innenhof. Hier bestand für „alte“ und „neue“ Studierende, Lehrende und Verwaltungsangehörige die Möglichkeit, bei Grillgut und Getränken ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Wir danken allen Beteiligten für die tolle Begrüßung und wünschen dem Einstellungsjahrgang 2019 einen guten Start!

Esther Dettmann
Abteilung Münster, Studienort Bielefeld

WERBEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Am 12. September 2019 fand zum zweiten Mal der Info-Abend des Kreises Paderborn statt



V.l.n.r.: Tim Neubauer (Verwaltungsleiter Studienort Bielefeld), Elisabeth Voigtländer (Ausbildungsleiterin), Annette Mühlhoff (Dezernentin), Prof. Dr. Frank Bohn (Lehrender Studienort Bielefeld) und Petra Drees (Amtsleiterin Personal)
(Foto: Elisabeth Voigtländer, Kreis Paderborn)



Der Stand der FHöV NRW (Foto: Elisabeth Voigtländer, Kreis Paderborn)

Etwa 200 potenzielle Bewerberinnen und Bewerber besuchten den Info-Abend im Kreishaushaus, um sich über das vielfältige Angebot an Ausbildungsberufen und Studiengängen bei der Kreisverwaltung und der FHöV NRW zu informieren.



Nach Abspielen des Imagefilms begrüßte Annette Mühlenhoff (Dezernentin) die Gäste. Sowohl Auszubildende als auch Anwärterinnen und Anwärter aus verschiedenen Einstellungsjahrgängen stellten sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher zu den Praxisabschnitten, dem Bewerbungsverfahren und dem Studium an der Fachhochschule. Fachtheoretische Fragen sowie spezielle Fragen zum Studienverlauf konnten die Bewerberinnen und Bewerber am Stand der FHÖV NRW an Verwaltungsleiter Tim Neubauer richten.

Die Veranstaltung zeigte einerseits die enge und gelungene Zusammenarbeit der Ausbildungsträger und war andererseits eine gute Werbung für die FHÖV NRW und den Kreis Paderborn.

Zwischen den Beratungsmöglichkeiten moderierte Herr Neubauer den „Azubi-Talk“, an dem neben Ausbildungsleiterin Elisabeth Voigtländer auch Vertreterinnen aus ihrem Ausbildungsteam sowie Anwärterinnen und Anwärter aus dem mittleren und gehobenen Dienst teilnahmen.

Nach dem „Azubi-Talk“ hielt Prof. Dr. Frank Bohn eine Lehrveranstaltungsstunde im Fach Zivilrecht und verschaffte den Zuhörerinnen und Zuhörern damit einen Einblick in die fachtheoretischen Phasen an der FHÖV NRW.

Frau Voigtländer und Herr Neubauer waren mit der erneuten Kooperation sehr zufrieden und freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

Tim Neubauer
Abteilung Münster, Studienort Bielefeld



KEINE FRAGE BLIEB OFFEN

Studienort Gelsenkirchen veranstaltet Studien- und Berufswahltag

Wie sieht eigentlich ein Studium an der FHÖV NRW aus? Was muss ich lernen, wenn ich Polizist oder Verwaltungsbeamter werden will? Fragen wie diese beantworteten Sabine Sigetti und drei Studierende des Studienorts Gelsenkirchen bei einem Studien- und Berufswahltag an der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck.

Dort stellten sie den Jugendlichen die Bachelorstudiengänge „Polizeivollzugsdienst“ (PVD) und „Kommunaler Verwaltungsdienst“ (KVD) vor. In zwei Klassenräumen konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedenen Vorträgen folgen und an Frage- und Antwortrunden teilnehmen. Insgesamt gab es drei Vorstellungsrunden, die jeweils von 20 bis 30 Teilnehmenden besucht wurden.

„Wir konnten einen guten Einblick in das Studium bieten und hoffentlich größeres Interesse wecken“, zog Organisatorin Sabine Sigetti ein zufriedenes Fazit. Besonders bedankte sie sich bei den Studierenden Lisa Holt-Haus (KVD), Adrijana Nahrgang (PVD) und Hermann Schmidt (PVD), die die FHÖV NRW mit großem Engagement vertreten haben: „Ich muss Ihnen ein sehr großes Lob aussprechen. Sie haben Ihre Beiträge völlig eigenständig geplant und durchgeführt und haben keine Fragen offen gelassen.“

Das gemeinsame Projekt von Hochschule und Gesamtschule ist Teil einer engen Kooperation. Insgesamt pflegt der Studienort Gelsenkirchen drei Schulpartnerschaften auf dem Stadtgebiet: Neben der Evangelischen Gesamtschule in Bismarck bestehen auch Kooperationen mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium und mit dem Leibniz-Gymnasium.

Sabine Sigetti
Abteilung Gelsenkirchen



MS

HAUPTAMTLICH LEHRENDE MEISTERN DEN MÜNSTER-STAFFELMARATHON

Am 8. September 2019 ging eine fachbereichsübergreifende Staffel mit hauptamtlich Lehrenden des Studienorts Münster beim diesjährigen Münster-Staffelmarathon an den Start

Belohnt wurden die Sportlerinnen und Sportler mit bestem Laufwetter bei 12 bis 14 Grad. Der angesagte Regen fiel aus und zum Abschluss schien sogar die Sonne.

Tausende Menschen standen an der Strecke, um die Läuferinnen und Läufer anzufeuern; auch die musikalische Begleitung war in diesem Jahr exzellent. Während die Profisportler schon nach etwa 2 Stunden und 11 Minuten das Ziel erreichten, legte das FHöV-Team die 42,2 km lange Strecke durch die Münsteraner Straßen und das Umland in einer Zeit von knapp 3 Stunden und 40 Minuten zurück. Mit dieser Zeit konnte der 149. Platz in der Kategorie Mixed erreicht werden.

Wir danken dem Gesundheitsmanagement der Fachhochschule für die Unterstützung beim diesjährigen Staffellauf!

Thomas Rohde
Abteilung Münster



V. l. n. r.: Thomas Miethe, Prof. Dr. Susanne Benöhr-Laqueur, Thomas Rohde und Prof. Dr. Matthias Peistrup (Foto: FHöV NRW)

■ UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

DIE VERKEHRSPOLITIK WILL DAS RADFAHREN FÖRDERN

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer hat jüngst in verschiedenen Stellungnahmen darauf hingewiesen, wie wichtig die Förderung des Radverkehrs heute sei und sieht daher unter anderem die Bereitstellung von mehr Finanzmitteln für den Ausbau von Radwegen sowie eine StVO-Novelle vor. Er führte dazu unter anderem aus: „Wer die Mobilität der Zukunft will, muss jetzt notwendige Anpassungen vornehmen. Es gibt einiges zu tun, um unsere Straßen noch sicherer, klimafreundlicher und gerechter zu machen! Wir machen Radfahren sicherer.“ Wie ist eine solche Ankündigung einzuschätzen?

Es folgen einige Änderungen und neue Bußgelder, welche im Rahmen einer StVO-Novelle noch 2019 in Kraft treten sollen:

- Erhöhung der Geldbußen für das Parken in zweiter Reihe, auf Geh- und Radwegen sowie für das Halten auf Schutzstreifen für den Radverkehr auf bis zu 100 Euro.
- Mindestüberholabstand für Kraftfahrzeuge von 1,5 m innerorts und von 2 m außerorts beim Überholen von Fußgängern und Radfahrern.
- Insbesondere zum Schutz von Radfahrern wird eine Schrittgeschwindigkeit für rechtsabbiegende Kraftfahrzeuge über 3,5 t eingeführt. Verstöße können künftig mit einem Bußgeld in Höhe von 70 Euro und einem Punkt im Fahreignungsregister sanktioniert werden.
- Der grüne Pfeil ausschließlich für Radfahrer.
- Generelles Halteverbot auf Schutzstreifen für den Radverkehr.
- Einrichtung von Fahrradzonen. Die Regelung soll sich an den sogenannten Fahrradstraßen orientieren (Höchstgeschwindigkeit 30 km/h; der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden).



- Klarstellung zum Nebeneinanderfahren von Radfahrern (das Nebeneinanderfahren von Radfahrern ist ausdrücklich erlaubt, wenn der Verkehr dadurch nicht behindert wird).
- Ausweitung des Parkverbots vor Kreuzungen und Einmündungsbereichen, wenn ein Radweg vorhanden ist.
- Parkflächen und Ladezonen speziell für Lastenfahrräder.
- Verbot für Autos, Radfahrer an gefährlichen Stellen zu überholen (neues Verkehrszeichen).
- Vermehrte Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung.

Den ausführlichen Beitrag zu diesem Thema können Sie [hier](#) nachlesen.

Dr. Werner Glenewinkel & Prof. Dr. Erhard Treutner

THEMENREIHE MEDIEN

LERNMODULE IN DER LEHRE

Die Digitalisierung verändert den Lernprozess und erweitert gleichzeitig die Lehrmöglichkeiten

In ILIAS stehen Ihnen zahlreiche Werkzeuge für Ihre Lehre zur Verfügung; eine Option ist das Lernmodul. Ein Lernmodul kann man sich als eine Art digitales Kurzlehrbuch vorstellen. Die Inhalte des Moduls können vielfältig dargestellt werden: als (gesprochener) Text, als Video, als Grafik oder als Bild Darstellung. Zusätzlich können Fragen eingebaut werden, die als Möglichkeit zur Wissensüberprüfung dienen können.

Das Lernmodul kann den Studierenden mittels unseres Lernmanagementsystems ILIAS zur Verfügung gestellt werden. Dadurch können die Studierenden die Lerninhalte orts- und zeitunabhängig erwerben und die Bearbeitung individuell an ihr Arbeitstempo anpassen. Ein Lernmodul bietet jedoch noch einen weiteren zentralen Vorteil: Die reine Wissensvermittlung kann didaktisch sinnvoll in die Selbststudienphase verschoben werden. Dementsprechend kann die wertvolle Präsenzlehre von Ihnen für Rückfragen, Übungen, Diskussionen oder Praxisbezüge genutzt werden.

Lernmodule können für die unterschiedlichsten Lerninhalte entwickelt werden. Eine Möglichkeit ist es, Lernmodule für Grundlagenwissen zu erstellen. Der Einsatz der Module ist vielfältig, sodass möglichst viele Studierende von der Lernmöglichkeit Gebrauch machen können.

Mit einem Lernmodul lassen sich zahlreiche Lehrszenarios umsetzen. Das Lernmodul kann nicht nur, wie bereits dargestellt, als Möglichkeit zur Vorbereitung der Inhalte, sondern auch zur Nachbereitung des Kurses genutzt werden. Im Lernmodul könnten zum Beispiel zentrale Inhalte aufgegriffen, mit Fragen das Wissen gesichert sowie Zusatzinformationen bereitgestellt werden.



Quelle: <https://pixabay.com/de/>

Möchten Sie ein Lernmodul erstellen? Wir vom E-Learning-Team unterstützen Sie gerne dabei. Wir erstellen aus Ihrer PowerPoint-Präsentation ein interaktives Lernmodul in ILIAS.

Senden Sie einfach Folgendes an elarning@fhoev.nrw.de:

- Ihre PowerPoint-Präsentation mit zehn Fragen zur Wissensüberprüfung.
- Kurz in etwa vier Sätze das Thema Ihres Lernmoduls und welches Lernziel hiermit erreicht werden soll.

Voraussetzung ist, dass das erstellte Lernmodul als freies Lehrmaterial auf ILIAS für alle Nutzerinnen und Nutzer der FHÖV NRW zur Verfügung gestellt werden darf.

Katharina Kaunat
Zentralverwaltung, E-Learning-Team



■ VERÖFFENTLICHUNGEN

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG IN BRASILIEN UND DEUTSCHLAND

Vergleichende Perspektiven und aktuelle Herausforderungen

Die Idee zu diesem Sammelband entstand während des 17. Internationalen Brasilianischen Kongresses für Soziologie (XVII Congresso Brasileiro de Sociologia), der 2015 in Porto Alegre stattfand. Sowohl Professorinnen und Professoren als auch Doktorandinnen und Doktoranden der FHÖV NRW waren zu einer Round-Table-Diskussion zum Thema „Sociology and Public Administration. Brazilian and German perspectives“ eingeladen, um über die Rolle der öffentlichen Verwaltung im Rahmen politischer Partizipation, den Einfluss von sozialen Bewegungen auf Verwaltungsmodernisierungsprozesse und die interkulturelle Öffnung der Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland zu diskutieren und ihre aktuellen Forschungsergebnisse vorzustellen. Die anschließende Diskussion mit Teilnehmenden aus Süd- und Nordamerika sowie aus verschiedenen europäischen Staaten und das große Interesse an aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland überzeugte die Herausgeberinnen und Herausgeber davon, sich des Themas in strukturierter Form anzunehmen und diesen Sammelband zu konzipieren.

Die gemeinsame Veröffentlichung des Sammelbandes durch brasilianische und deutsche Forscherinnen und Forscher leistet einen wichtigen Beitrag zu der seit gut zwölf Jahren bestehenden Kooperation der FHÖV NRW mit der Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) in Porto Alegre und wurde von der Senatskommission für Europa und Internationales sowie vom Forschungszentrum für Personal und Management der FHÖV NRW unterstützt. Der Sammelband erscheint parallel in Deutschland und in Brasilien in den jeweiligen Landessprachen.

Neben Beiträgen von Prof. Dr. Katrin Möltgen-Sicking, Prof. Dr. Henrique Ricardo Otten, Prof. Dr. Malte Scho-



Möltgen-Sicking, Katrin; Otten, Henrique Ricardo; Schophaus, Malte; Vargas Cortes, Soraya (2019): Öffentliche Verwaltung in Brasilien und Deutschland. Vergleichende Perspektiven und aktuelle Herausforderungen. Wiesbaden: Springer VS. ISBN: 978-3-658-27550-1

phaus und Prof. Soraya Vargas Cortes beinhaltet die Publikation auch Aufsätze von (ehemaligen) Kollegen wie Prof. Dr. Bernhard Frevel, Prof. Dr. Thorben Winter oder Carsten Stark.

Die Autorinnen und Autoren fokussieren dabei sowohl verwaltungsinterne Prozesse als auch die Beziehungen zur Außenwelt – aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Sicht. Die Themen der Beiträge reichen von der politischen Transformation in Brasilien bis hin zur deutschen Debatte um die Modernisierung der Verwaltung. Durch die ländervergleichende Analyse von Aspekten wie Ausbildung, Bürgerbeteiligung, Umgang mit Minderheiten oder Korruption soll ein wechselseitiger Dialog zwischen Deutschland und Brasilien angestoßen werden.

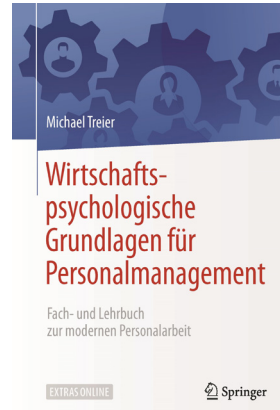
Prof. Dr. Katrin Möltgen-Sicking
Abteilung Köln

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN FÜR PERSONALMANAGEMENT

Fach- und Lehrbuch zur modernen Personalarbeit

Die neue Veröffentlichung „Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement – Fach- und Lehrbuch zur modernen Personalarbeit“ ist nach zweijährigerstellungszeit Ende September 2019 erschienen und stellt Theorie und Praxis für eine moderne Personalarbeit in Anbetracht der Herausforderungen der Arbeit 4.0, des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels vor.

Die Kernfächer Personalmanagement und Wirtschaftspsychologie, die sich mit dem Menschen als Potenzial- und Wertschöpfungsträger in der Organisation befassen, werden mithilfe der Wertschöpfungskette Personalarbeit verknüpft, um die knappen und wertvollen Humanressourcen im Spannungsfeld zwischen ökonomischen und sozialen Zielen zu erhalten und zu fördern. Psychologische und personalökonomische Kompetenzen werden im Gespann benötigt, um Personal zum Aktivposten zu transformieren. An jeder Station der Personalarbeit (Kernprozesse der Personalarbeit) – von der Planung und Beschaffung über die Entwicklung und Führung bis hin zum Personalerhalt und zur Freisetzung – werden personalwirtschaftliche Grundlagen und wirtschaftspsychologische Bausteine präsentiert, anschaulich an Beispielen erklärt und verknüpft. Ziel ist die Stärkung des Faktors Personal in einer agilen Arbeitswelt. Herausforderungen wie Digitalisierung, flexible Arbeitsmodelle, die Zunahme von



Treier, Michael (2019):
Wirtschaftspsychologische
Grundlagen im Personal-
management – Fach- und
Lehrbuch zur modernen
Personalarbeit.
Heidelberg: Springer VS.
ISBN: 978-3662587331

Absentismus und Präsentismus, der Fachkräftemangel und der demografische Wandel werden aufgegriffen. Präventions- und Lösungsstrategien aus der Perspektive des Personalmanagements und der Wirtschaftspsychologie offenbaren, dass die moderne Personalarbeit Gestalter und nicht Verwalter von Personal ist. Wer den Faktor Personal nur administriert, verliert seine wichtigste Ressource. Dies kann sich weder der private noch der öffentliche Sektor leisten.

Prof. Dr. Michael Treier
Abteilung Duisburg

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“

Vincent Van Gogh
(niederländischer Maler und Zeichner)

IMPRESSUM

Herausgeber Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, FHÖV NRW
Redaktion Ruth Dreiboppel, Alexandra Hegemann, Kathrin Lüning, Stefan Geitel, Christopher Friedburg
Sandra Warnecke, Andrea Niedzwetzki (V. i. S. d. P.)
Fotos FHÖV NRW, Externe Autoren
Satz Isabel Hötte

Den nächsten Erscheinungstermin der neuen Ausgabe der FHÖV Aktuell, sehen Sie im [Newsletterkalender](#).
Sie erreichen das Redaktionsteam unter: newsletter@fhoev.nrw.de

